

13. Juni 2018, 16:35 Uhr

13. Juni 2018, 16:35 Uhr Update: 13. Juni 2018, 16:47 Uhr

Hürden zum Arbeitsmarkt abbauen

Schwaigern Arbeitskreis "Flüchtlinge willkommen heißen" kooperiert mit Zeitarbeitsfirma OptiMumm

Von unserem Redakteur Friedhelm Römer



Geflüchteten zu helfen, in den Arbeitsmarkt zu kommen, das ist derzeit eine der vordringlichen Aufgaben für den Schwaigerner Arbeitskreis "Flüchtlinge willkommen heißen". Aus diesem Grund hat der Arbeitskreis, der sich um rund 150 Geflüchtete kümmert, nun eine Zusammenarbeit mit der Zeitarbeitsfirma OptiMumm vereinbart. Diese ist zwar kommerziell, gehört jedoch zur gemeinnützigen Aufbaugilde Heilbronn.



Sprechstunde für Geflüchtete im Schwaigerner Bahnhof: Erich Leibbrand (rechts) gibt dem Syrer Khalil Meho wertvolle Tipps.
Foto: Friedhelm Römer

Feste Arbeitsverhältnisse als Ziel

"Ihr Ziel ist die Vermittlung der Arbeitnehmer in feste Arbeitsverhältnisse. Deshalb verzichten sie bei einer Übernahme auf Kündigungsfristen als auch auf eine Vermittlungsprämie", sagt Anna Münzing vom Arbeitskreis. "Für Unternehmen ist es eine Hürde, Geflüchtete einzustellen. Eine Zeitarbeitsfirma reduziert diese Hürde", sieht Münzing Vorteile durch diese Kooperation.

Zögernde Unternehmen

Bei den Unternehmen bestehe eine Unsicherheit bezüglich der fachlichen Eignung und über die sprachlichen Verständigungsmöglichkeiten. Eine grobe Einordnung könne der Arbeitskreis leisten. Er hat bereits Daten von interessierten Geflüchteten

mit Hilfe der Personalfragebögen von OptiMumm aufgenommen. Die ersten zwei Beschäftigungsverhältnisse sind bereits über die Zeitarbeitsfirma geschlossen worden. Weitere sollen folgen. Anna Münzing: "Wir sind in dieser Sache nur Vermittler."

Vermittlungsstelle

Anlaufstelle für diese Vermittlung ist das Flüchtlingscafé im Bahnhof. Erich Leibbrand, der früher bei der Arbeitsagentur in der Revision gearbeitet hat, bringt sich hier intensiv ein, bietet montags im Bahnhof von 18 bis 20 Uhr eine Sprechstunde an. In die Montagssprechstunde kommen Fremde mit vielen Anliegen. Da geht es um Weiterbildungsanträge, Themen rund ums Jobcenter, Rückzahlungen, Strafzettel oder um Rundfunkgebühren.

Persönlicher Kontakt

"Es erleichtert vieles, wenn man die Sachbearbeiter in den Behörden persönlich kennt", sagt Leibbrand und ergänzt: "Auch für die Kollegen in den Jobcentern geht es dann flotter." Der Arbeitskreis betreut sowohl anerkannte als auch noch nicht anerkannte Flüchtlinge. Eine individuelle Arbeitserlaubnis zu bekommen, sei, so Leibbrand, jedoch lediglich eine reine Formsache. Baden-Württemberg verfolge hier eine offenere Haltung als einige andere Bundesländer.

Durch die Kooperation mit OptiMumm hoffen Leibbrand und Münzing nicht zuletzt auch auf einen erfolgsversprechenden Weg in ein festes Arbeitsverhältnis. Münzing: "Wir möchten für jede Stelle den idealen Bewerber finden."

Artikel-Empfehlungen



ANZEIGE

Heimliche Hochzeit

Der Ex-"GZSZ"-Star ist unter der Haube. Nach der Verlobung im Dezember zeigt nun ein Bild ...

John Wick [Blu-ray]

AspectRatio: 2.40: 1, AudienceRating: Freigegeben ab 16 Jahren, Brand: Studiocanal, Bin...

Momente der Stille: «Wir vermissen ...

Vier Jahre ist er her. Der Unfall, der das Leben von Michael Schumacher gravierend ...